

Rotularia spirulae (LAMARCK)

Artikel #121-5-m51 – 30.06.2009 – Alexander M. Heyng – Kontakt: heyng@amh-geo.de

Die Röhrenwurm-Spezies *Rotularia spirulae* (LAMARCK) kommt in der Adelholzen Formation vom Ramberg Member bis ins Liegende des Fadengraben Member vor. Am häufigsten und mit den größten Gehäusen finden wir *Rotularia* im Schneckengraben- und Höllgraben Member. In den stratigraphisch überlagernden Stockletten (Tiefwasser-Sediment) kommt *R. spirulae* nicht vor, ist aber in den hier eingeschalteten allodaphischen Coarallinaceenschutt-Kalken wiederum häufig festzustellen. Insbesondere hier sind auffällig große und dickwandige Gehäuse die Regel. Ob diese wie der überwiegende Anteil der hier eingelagerten Großforaminiferen aus der Adelholzen Formation oder anderen helvetischen Gesteinen umgelagert worden sind, ist noch zu untersuchen.

Zur Lebensweise von *Rotularia* sei die Arbeit von SAVAZZI (1995: 73) zitiert, der Gehäuse-Morphologie und Lebensweise der Gattung sehr ausführlich untersucht hat:

„Juvenile Formen von *Rotularia* lebten zunächst an kleine Substratflächen zementiert und entwickelten sich später in der Ontogenie zu sekundären, epifaunalen Liegeformen auf Weichböden mittel- bis hochenergetischer Milieus.“

Literatur

HAGN, H. & DARGA, R. & SCHMID, R. (1992): Siegsdorf im Chiemgau – Erdgeschichte und Umwelt. – 241 Seiten, 20 Abb., 4 Tab., 80 Taf.; Siegsdorf (Eigenverlag).

SAVAZZI, E. (1995): Morphology and mode of life of the polychaete *Rotularia*. - Paläont. Z., **69**, 1-2: 73-85, 40 Fig.; Stuttgart.



Gehäuse von *Rotularia spirulae* (LAMARCK) aus dem Hoellgraben Member (Nummulitenkalk) der Adelholzen Formation, Ober- und Unterseite.